

# Autohaus Holderried sperrt zu

„Geschäfte laufen gut“, aber Weiterführung des Familienbetriebs scheitert an Standortfrage

VON VRONI VOGEL

Walpertskirchen – Seit 26 Jahren gibt es das Hyundai-Autohaus Holderried in Walpertskirchen. Ende Dezember schließt der im Landkreis verwurzelte Betrieb. Die Weiterführung scheiterte an der Standortfrage. Dabei unternehmen die Inhaber Georg Holderried und Sohn Sebastian Vieles, um einen neuen geeigneten Platz für das florierende Unternehmen zu finden – vergeblich.

„Der Betrieb in Walpertskirchen entspricht vom Gebäude und der Lage her nicht mehr den Vorstellungen und geforderten Standards des Herstellers“, erklärt der 35-jährige Sebastian Holderried

im Gespräch mit unserer Zeitung. „Seit fünf Jahren haben wir uns intensiv um einen geeigneten Standort in Erding bemüht.“ Es habe auch „konkrete Vorgespräche“ mit der Stadt gegeben. Im Fokus war dabei das geplante Gewerbegebiet an der Sigwolfstraße/Dachauer Straße.

„Wir haben fest damit gerechnet, dass wir in der Kreisstadt als heimisches Gewerbe einen Platz bekommen. Nachdem wir in Erding trotz aller Bemühungen nichts gekriegt haben, ist es uns letztlich geglückt, ein unserer Meinung nach sehr geeignetes Grundstück in Dorfen zu finden“, berichtet Georg Holderried zu den weiteren Schritten. Für diesen zentral



Nach 26 Jahren ist Schluss: Ende des Jahres schließt das Autohaus Holderried in Walpertskirchen, das von Georg Holderried (r.) und seinem Sohn Sebastian geleitet wird. Die betriebliche Weiterführung scheiterte an der Standortfrage.

FOTO: VRONI VOGEL

an der Autobahn gelegenen Standort sei alles fix gemacht worden. „Die Finanzierung

und Sohn in die Umsiedlung investiert. „Zu unserem kompletten Unverständnis und völlig unerwartet hielt Hyundai den Standort Dorfen für den Landkreis als ungeeignet“, sagt der 61-jährige Inhaber und meint bedauernd: „Das Autohaus in Walpertskirchen hat sich sehr gut entwickelt. Die Geschäfte laufen gut. Wir hätten gerne weitergemacht.“

Das 15-köpfige Mitarbeiter-team sei frühzeitig über die Schließung zum Jahresende informiert worden, um sich einen neuen Arbeitsplatz suchen zu können – mit Hilfestellung des Walpertskirchner Autohauses: „Alle werden bei der Suche aktiv unterstützt, und gute Fachkräf-

te sind extrem gesucht“, zeigt sich Sebastian Holderried zuversichtlich.

Nach der Abwicklung des Hyundai-Vertrags wollen die Firmeninhaber das Gebäude verpachten. Für Georg und Sebastian Holderried beginnt dann ein neuer Lebensabschnitt. Vater und Sohn blicken jedoch optimistisch in die Zukunft. Viele Wege stünden offen.

Die zahlreichen verlässlichen und über die Zeit gewachsenen Geschäftsbeziehungen werden beide dennoch vermissen. „Wir möchten uns ganz herzlich bei unseren langjährigen und treuen Kunden für die vergangenen 26 Jahre bedanken“, sagen sie.

## Gewaltfreie Kommunikation mit der Giraffensprache

Handlungskonzept für friedliche Konfliktlösung – Lehrkräfte der Schule Forstern bilden sich fort

Forstern/Buchbach – Gewaltfreie Kommunikation (GFK) ist ein fester Bestandteil im Schulprofil der Grund- und Mittelschule Forstern. Seit dem Schuljahr 2017/18 wird jedes Jahr einzelnen Klassen ermöglicht, dieses Projekt ein Schuljahr lang begleitend durchzuführen. Aus den erfolgreichen Erfahrungen der vergangenen Jahre konnte die Schule bereits sehr positive Ergebnisse fürs Schulklima erzielen.

Aus diesem Grund haben sich nun Lehrkräfte der Grund- und Mittelschulen Forstern und Buchbach (Kreis Mühldorf) gemeinsam in Gewaltfreier Kommunikation fortgebildet. Simon Dörr ist seit gut einem Jahr Rektor der Schule in Buchbach und war zuvor Konrektor in Forstern. Dort hat er schon mit seiner Klasse an der Gewaltfreien Kommunikation gearbeitet, und von dort hat er die Idee der GFK mit nach Buchbach gebracht. Forsters Rektorin Annett Taubert arbeitet an ihrer Schule schon seit drei Jahren mit dem Modell.

Beiden Schulleitern ist es sehr wichtig, dass möglichst viele Kollegen dieses Modell kennen lernen. Deshalb bildeten sich einige Kehrkräfte aus beiden Kollegien nun an zwei Wochenenden zum Thema Gewaltfreie Kommunikation fort. Aus Forstern waren dies neben Taubert auch Konrektor Andreas



Die Giraffe ist das Symboltier der Gewaltfreien Kommunikation. Ein Stoffexemplar hält hier Coach Peter Baum (knieend, l.) in der Hand, auf unserem Bild gemeinsam mit teilnehmenden Lehrkräften aus Forstern und Buchbach.

FOTO: SCHULE

Preuschl, Monika Obermeyer, Magdalena Wiedemann, Xenia Adamkiewicz und Sozialpädagogin Rebecca Hofmaier.

Mit der GFK eröffnete der amerikanische Psychologe Marshall B. Rosenberg eine Möglichkeit, in Konflikten eine respektvolle Verbindung zu Menschen zu halten und

einen Streit konstruktiv zu beenden. Der Schlüssel dazu ist die gegenseitige Wertschätzung. In den nächsten Schuljahren wollen beide Schulen gemeinsam mit Coach Peter Baum ihre Schüler zu dieser Haltung hinführen.

Die Giraffe ist in der GFK und somit auch in den beiden

Schulen die Symbolfigur der Methode. „Sie ist das Landtier mit dem größten Herzen und soll uns durch die besondere Sprache, die sie transportiert, helfen, unsere Gefühle und Bedürfnisse klar auszusprechen und damit die Kommunikation zu unseren Mitmenschen zu verbessern“, teilt die Schule Forstern in einer

Presseerklärung mit. Eine Giraffe schimpfe nicht und klage nicht an, sie beobachte, beschreibe und bitte. „Somit gelingt es uns immer besser, Kommunikationsmauern zu überqueren.“

Am Mittwoch, 28. Oktober, bieten beide Schulen in Kooperation übrigens den ersten Online-Elternabend zur

Gewaltfreien Kommunikation an. Ziel sei es, auch den Eltern die Haltung, die diesem Modell zu Grunde liegt, näher zu bringen. Beide Schulleiter freuen sich über eine zahlreiche Teilnahme.

Alle Infos zur GFK in Forstern stehen auch auf der Homepage [www.gms-forstern.de](http://www.gms-forstern.de). VRONI MACHT

## Neuer Vorstand für ein Wörther „Schwergewicht“

Wahlen bei der ÜPWG – Bürgermeister Thomas Gneiße bleibt Vorsitzender – Jetzt mehr als 100 Mitglieder

Wörth – „Wir haben die angestrebte 100-Mitglieder-Marke überschritten. Damit ist ein Traum wahr geworden“, freute sich Wörths Bürgermeister Thomas Gneiße, zugleich Vorsitzender der Überparteilichen Wählergemeinschaft (ÜPWG), in der Mitgliederversammlung im Gasthaus Klösterl mit Blick auf 104 Mitglieder. Dass die ÜPWG überdies fast die Hälfte des Gemeinderats stelle, sei ein „grandioses Ergebnis“, so Gneiße weiter.

Es sei geglückt, die ÜPWG als „seriöse Marke zu etablieren, ohne aufdringlich zu sein“. Ein „dickes Kompliment“ richtete Gneiße an den IT-Beauftragten Florian Siegl, der für eine zeitaktuelle Internetpräsenz Sorge.

Bei den Neuwahlen wurde Gneiße als ÜPWG-Chef bestätigt. Nachdem sich Stefan Schimmer nicht mehr für den Vizeposten zur Wahl gestellt hatte, wurde Michael Waldinger zum stellvertretenden Vorsitzenden be-



Sie stehen mehr als 100 Mitgliedern vor: Die Mitglieder des neu gewählten ÜPWG-Vorstands mit (v. l.) den beiden Vorsitzenden Bürgermeister Thomas Gneiße und Michael Waldinger, IT-Beauftragtem Florian Siegl, den Beisitzern Tobias Bartl und Hermann Gneiße sowie Schriftführer Andreas Haimmerer.

FOTO: VRONI VOGEL

stimmt. Schatzmeisterin ist wieder Brigitte Kollmannsperger, IT-Beauftragter Siegl und Schriftführer Andreas Haimmerer. Die Beisitzer sind Hermann Gneiße und Tobias Bartl, letzterer als Nachfolger von Helmut Ehrnstraffer, der nicht mehr kandidierte. Zum Kassenprüfer bestimmte die Versammlung erneut Gerhard Frühe.

Als eines der Schwerpunkthemen nannte Gneiße den Neubau der Wasserwachtütte und verkündete: „Die Plannungen sind angelaufen.“ Auch die weitere Bauland- und Gewerbeentwicklung sei im Fokus, wobei sich die Siedlungsstrukturen verändern und man hinsichtlich der hohen Bodenrichtwerte neue Wege für bezahlbares Bauen

suche. Gneiße wies beim Thema Gewerbe darauf hin, dass die Feinmechanikfirma Gevo eine Erweiterung plane. Hierzu gab es bereits eine Informationsveranstaltung im Hörfloher Betrieb (wir berichteten).

Die Gestaltung des Klösterl-Areals wird den Gemeinderat bei einer zweitägigen Klausur-Tagung beschäftigen. Es

seien konkrete Meinungen zu entwickeln. Ein „Dauerbrenner“ sei die zukunftsfähige Schulsanierung, mit der die Kommune noch über einen längeren Zeitraum beschäftigt sein werde. Der Ausbau der Kinderbetreuung werde vorangetrieben. Im nächsten Kindergartenjahr soll eine Waldkindergarten-gruppe eingerichtet werden.

„Die Welt ist verrückt“, kommentierte Gneiße den Trend, immer mehr reglementieren zu müssen, und nannte hier das umfassende Sicherheitskonzept für den Baggerweiher, das für die nächste Badesaison umzusetzen sei. Ein erster Schritt mit Beschilderungen am Gelände sei bereits erfolgt.

Verstärkt auseinandersetzen müsse man sich auch mit dem Ausbau der Bahnstrecke ABS 38, die konkretere Formen annehme. Die Breitbandversorgung, das Trinkwasserschutzgebiet, der Hochwasserschutz, Naturschutzprojekte, Jugendarbeit, Projekte für Senioren und die Gestaltung des Dorfplatzes in Hofsingelding seien weitere Aufgaben.

Gneiße bezeichnete die ÜPWG als „echtes Schwergewicht im gemeindlichen Miteinander“ und dankte allen Unterstützern und Mitgliedern für ihr Engagement, ihre Energie und ihren Ideenreichtum. VRONI VOGEL

### IHRE REDAKTION

für die Gemeinden  
Buch am Buchrain  
Finsing  
Forstern  
Moosinning  
Neuching  
Ottenhofen  
Pastetten  
Walpertskirchen  
Wörth

Tel. (0 81 22) 4 12-128  
Fax (0 81 22) 4 12-132  
redaktion@  
erdinger-anzeiger.de

### IN KÜRZE

#### Niederneuching

16-Jährige prallt mit Rad in geparkten Lkw

Eine 16-jährige Schülerin aus dem südwestlichen Landkreis ist am Samstagvormittag mit ihrem Fahrrad in einen abgestellten Lastwagen geprallt. Die Erdinger Polizei berichtet, dass das Mädchen gegen 9 Uhr mit dem Mountainbike auf der Sonnenstraße in Niederneuching unterwegs war. Aufgrund des starken Regens hatte sie ihre Kapuze weit ins Gesicht gezogen und übersah den am Fahrbahnrand abgestellten Lkw, dessen Fahrer gerade seiner Ladetätigkeit nachging. Die 16-Jährige prallte gegen den Laster und stürzte auf die Fahrbahn. Dabei zog sie sich leichte Verletzungen zu und begab sich selbst zum Arzt. Das Fahrrad wurde verbogen, am Lastwagen ist die Frontschürze gebrochen. Es entstand ein Sachschaden in einer Höhe von insgesamt rund 2500 Euro. vam

#### Finsing

Parksituation im Gewerbegebiet

Der Verkehrs-, Umwelt- und Energieausschuss der Gemeinde Finsing befasste sich am heutigen Montag mit der Parksituation im Gewerbegebiet und dem Antrag von SPD und Grünen auf Entwicklung eines Mobilitätskonzepts. Beginn ist um 19.30 Uhr im Sitzungssaal im Rathaus Neufinsing. mvi

#### Neuching

Bürgerversammlung beim Neuwirt

Zur Bürgerversammlung lädt die Gemeinde Neuching am morgigen Dienstag um 19.30 Uhr ins Gasthaus Neuwirt in Oberneuching ein. Ehrungen, die Gemeindeentwicklung und Projekte 2020 sowie Aktuelles aus dem Landkreis stehen auf der Tagesordnung. Zudem wird Bürgermeister Thomas Bartl (CSU) über die Neuaufstellung des Flächennutzungsplans informieren. vam

#### Forstern

Deutsche Glasfaser: Online-Bauinfoabend

Auch in den geförderten Ausbaubereichen von Forstern beginnen in Kürze die Hausbegehungen und erste Tiefbauarbeiten. Das teilt die Deutsche Glasfaser mit. Sie bietet daher am Mittwoch, 14. Oktober, um 19 Uhr einen Online-Bauinfoabend für die betroffenen Bewohner an. Die Teilnahme ist via PC/Laptop über den Link [deutsche-glasfaser.zoom.us/j/96731291705](https://deutsche-glasfaser.zoom.us/j/96731291705) möglich, mobile Endgeräte nutzen die Zoom Cloud Meeting App mit dieser Meeting-ID 96731291705 Alle Infos: [www.deutsche-glasfaser.de/online-infoveranstaltung](http://www.deutsche-glasfaser.de/online-infoveranstaltung) und [www.deutsche-glasfaser.de/ausschreibung-forstern](http://www.deutsche-glasfaser.de/ausschreibung-forstern). vam